

# Wolfenbüttel lag ihm stets am Herzen

**Wolfenbüttel** Fritz Bonacker starb mit 90.

Von Stephanie Memmert

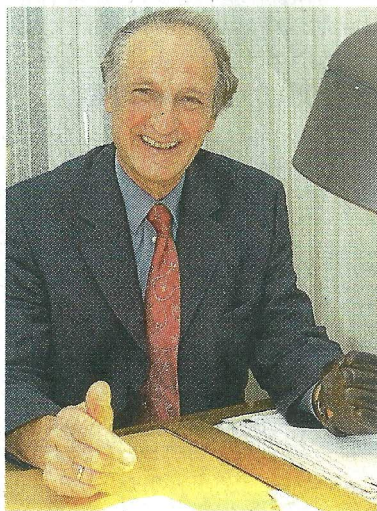
Der in Wolfenbüttel bekannte Geschäftsmann Fritz Bonacker ist am 17. August im Alter von 90 Jahren in Bad Zwischenahn gestorben. In Aschmowitzkuhnen, Kreis Tilsit-Ragnit, geboren, kam der gebürtige Ostpreuße nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem Kriegskameraden nach Wolfenbüttel.

Er lebte bei der Familie Bähr. Bei ihr erlernte er den Beruf des Kaufmanns. Sein Studium der Agrarwissenschaften hatte er aufgrund einer Kriegsverletzung aufgeben müssen. So trat er in das Familienunternehmen Bähr ein, wurde Geschäftsführer und später Inhaber. Das Modegeschäft expandierte.

1990 erstreckte sich das Modeunternehmen über fünf Häuser an der Langen Herzogstraße. 2002 verpachtete Bonacker das Geschäft an den Kaufmann Jürgen Steeneck. Seit einigen Jahren stehen die Geschäftsräume leer.

1972 gründete er die Image-Werbegemeinschaft Wolfenbüttel (IWW). 18 Jahre war er ihr Vorsitzender. Da ihm die kommunalpolitische Entwicklung Wolfenbüttels am Herzen lag, gründete er den Verkehrsverein, später den Aktionskreis Stadtentwicklung. Sein Markenzeichen waren seine Freundlichkeit und seine Hilfsbereitschaft.

60 Jahre war Bonacker Mitglied



**Fritz Bonacker starb im Alter von 90 Jahren.**

Archivfoto: Frank Wöstmann

der Widekind-Loge in Wolfenbüttel. „Der Gedanke der Verbrüderung aller Menschen hat mich fasziniert“, sagte er in einem Interview mit unserer Zeitung zu seinem 70. Geburtstag.

Für seine außergewöhnlich lange Mitgliedschaft ehrte ihn die Widekind-Loge. Eine persönliche Teilnahme an dem Festakt war ihm aber aufgrund seiner gesundheitlichen Umstände nicht möglich. Bonacker war viele Jahre Obermeister der Loge und engagierte sich als Groß-Abgeordneter im Odd Fellow-Orden auf Bundesebene. Obermeister Harry Döring sagte: „Wir haben einen verdienten und bekennenden Bruder im Odd Fellow-Orden und unserer Loge verloren.“